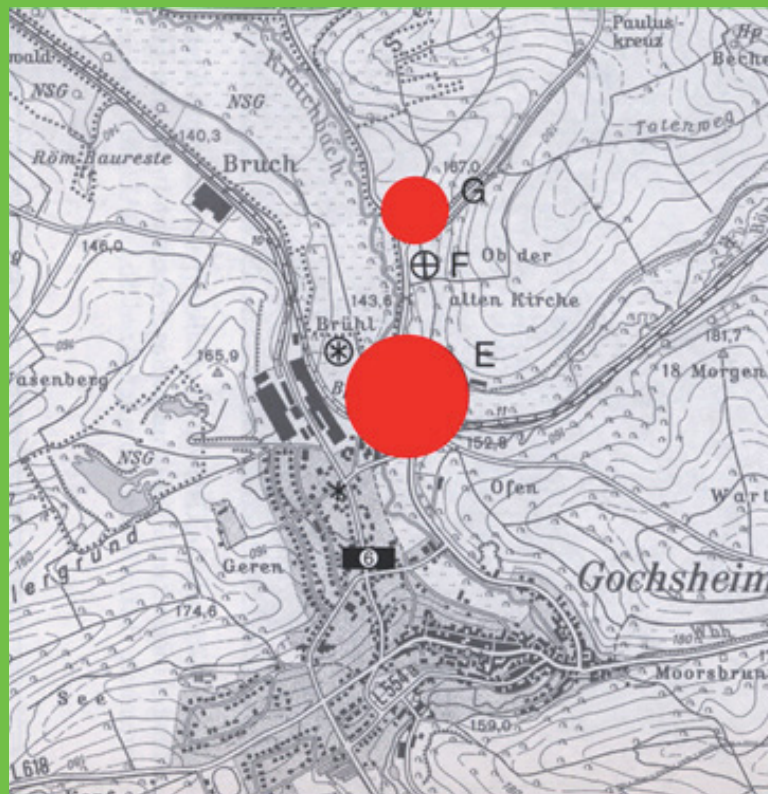


Uwe Gross

**Beiträge zur mittelalterlichen Keramik
in Südwestdeutschland**



Funde aus Kraichtal-Gochsheim, Kr. KA

Heidelberg 2015

In den 1990er Jahren wurden in Gochsheim im Bereich der Flur „Im Alten Dorf“ im Zusammenhang mit Bauarbeiten an der Bahnlinie nach Menzingen von der Außenstelle Karlsruhe des damaligen Landesdenkmalamtes Baden – Württemberg (Referat für Archäologie des Mittelalters) größere Mengen früh- und hochmittelalterlicher Keramik geborgen. Wie der Name „Im Alten Dorf“ anzeigt, handelt es sich um das Areal der Vorgängersiedlung des heutigen Stadtteils Kraichtal – Gochsheim.

Im Codex Laurishamensis wird die Siedlung „Goibodesheim“ bereits 804 (814 ?) erstmals erwähnt. Der Verlegungsprozeß nach Süden an die heutige Stelle muß den schriftlichen Quellen zufolge im 13. Jh. zumindest bereits im Gange gewesen sein. Zum Jahr 1272 wird ein „oppidum“ Gochsheim genannt, mindestens bis 1372 hat die Dorfkirche St. Martin aber auch die Funktion als Stadtkirche des „neuen“ Gochsheim (Stenzel 1975, 156).

Im Kraichgau ist der Kenntnisstand hinsichtlich der Keramik aus der Zeitspanne von der Merowingerzeit bis in die Stauferzeit besonders bei den ländlichen Siedlungen noch wenig entwickelt. Die siedlungsgeschichtlichen Abläufe mußten für den ältesten Abschnitt des Mittelalters deshalb bisher anhand der Grabfunde rekonstruiert werden (*Banghard 1997. - Damminger 2002, 149 ff.*)

Aus dem westlichen Kraichgau konnte Verf. Bereits vor längerer Zeit mehrere kleinere Komplexe vorlegen (*Gross 1991, Taf. 29 – 30 (Sinsheim-Eschelbach „Schlupferstadt“); Gross 1997, 140 – 143 mit Abb. 11 und 12 (Knittlingen „Oberhofen“).*)

Sehr viel hochmittelalterliche „Ältere graue Drehscheibenware“ wurde kürzlich von der Burg im Brettener Burgwäldchen publiziert (*Gross 2008 a. - Siehe auch: Gross 2015*)

Leider unveröffentlicht blieben zwei in den 1990er Jahren angefertigte Magisterarbeiten von C. Fabry und M. Menz, in denen Keramik aus Walzbachtal – Jöhlingen (*Fabry 1990*) und aus Ubstadt – Weiher (*Menz 1996*) behandelt wird.

Hier fehlt eine Aufarbeitung, wie sie für die umfangreichen Funde des späten 7./frühen 8. bis 14. Jhs. aus der Wüstung „Zimmern“ bei Gemmingen – Stebbach, Kr. Heilbronn in Gestalt der Freiburger Dissertation von Frederike Dickmans existiert (*F. Dickmans 1994. - Zur Korrektur der Anfangsdatierung: Gross 1998, 135*).

Nur ausschnitthaft publiziert ist die Dokumentation des ebenfalls sehr reichhaltigen keramischen Materials aus dem „Zimmern“ benachbarten (Alt-) Schwaigern, die Robert Koch schon in den 1970er Jahren erstellt hat (*Ein knapper Überblick bei Ade - Rademacher 1994, 69 ff.*)

Auf diesem Hintergrund wird die Bedeutung der Gochsheimer Funde deutlich, die ihre Vorlage an dieser Stelle unbedingt erforderlich macht.

Ergänzend werden hier im Anschluß noch Materialien vorgestellt (Abb. 18 - 20), die 1997/98 an einer Fundstelle („*Seebergerteich*“) mehrere hundert Meter nördlich des Bereichs „*Im Alten Dorf*“ aufgesammelt wurden. Aufgrund der Distanz beider Plätze von einander ist anzunehmen, dass es sich um eine eigenständige Siedlung des Frühmittelalters handelt. Der zeitliche Schwerpunkt lag – anders als „*Im Alten Dorf*“ - nach dem deutlichen Überwiegen der Älteren gelben Drehscheibenware gegenüber merowingerzeitlicher Keramik in der Karolingerzeit.

Funde

Neben wenigen eisenzeitlichen (latènezeitlichen (?)) Scherben kamen „*Im Alten Dorf*“ einige römische zu Tage. Es sind dies eine Kragenschale (**Abb. 3,1**), eine Reibschüssel (**Abb. 1,1**), ein Deckelfalztopf der Form *Niederbieber 89* (**Abb. 10,1**),

(Jünger)merowingerzeitliche Feinkeramik ist mindestens mit einer Knickwandtopfscherbe mit Rollrädchendekor (**Abb. 9,1**) vertreten. Ein feintoniger Rand (**Abb. 9,2**) könnte ebenfalls von einem doppelkonischen Gefäß stammen.

Etwas häufiger kommt reduzierend gebrannte Rauwandige Drehscheibenware in Gestalt von Wölbwandtöpfen vor (**Abb. 1,5.9** (?); 8,2.5; 9,3; 10,3 (?).4 – 6). Nur eines der Fragmente ist mit Rollstempel dekoriert (**Abb. 1,8**)

Das große Wandungsfragment stammt wohl eher von einer bauchigen Tüllenkanne als von einem Krug dieser Ware (**Abb. 8,3**). Das Randstück mit tiefer Rillenzier vom „*Seebergerteich*“ (**Abb. 18,1**) rechnet zur „*Neuhausener*“ Ausprägung der Rauwandigen Drehscheibenware aus dem späten 7./frühen 8. Jh. (*Gross 1994*). Gochsheim liegt gemeinsam mit Oberderdingen (*Banghard 2009, Taf. 48,4*) ganz am nordwestlichen Rand des Verbreitungsgebietes dieser Ausprägung der Rauwandigen Drehscheibenware (*Karte bei Gross 2004, 273 Abb. 14*).

Im Fundmaterial gut vertreten ist Ältere gelbe Drehscheibenware, deren zeitlicher Schwerpunkt im späten 7. bis 9. Jh. liegt

Bemerkenswert sind neben den zahlreichen rollrädchenornamentierten Scherben einige frühe Kannen mit unmittelbar randständigen Tüllen (**Abb. 11,1 – 2**), die noch nicht rund, sondern leicht oval gebildet sind. Darin „*klingen*“ die kleeblattförmigen Bildungen der merowingerzeitlichen Kannen noch nach (*Zur Entwicklung der Tüllen siehe Gross 2013, 270 Abb. 8*).

Mit einer regional auftretenden Variante der Älteren gelben Drehscheibenware (Wieslocher Ware) des 9./früheren 10. Jhs. kann eine Scherbe in Verbindung gebracht werden (**Abb. 12,8**).

Hervorgehoben werden muß des weiteren das Vorhandensein mehrerer Ränder des „*schwäbischen*“ Typs *Jagstfeld* (**Abb. 13, 1- 2**). Diese im Mittelneckarraum beheimatete jüngste Ausprägung des östlichen Zweigs der Älteren gelben Drehscheibenware (spätes 10. bis Mitte 12. Jh.) ist bislang so weit westlich nur in Knittlingen „*Oberhofen*“ (*Gross 1998, 140 Abb. 11, 9 – 17*), Kloster Gottesau in Karlsruhe (*Gross 1995, 51 Abb. 1,2*), Bruchsal und Ubstadt - Weiher (beide unpubliziert) nachgewiesen

Die Masse der hochmittelalterlichen Gochsheimer Scherben gehört zur Älteren grauen Drehscheibenware des späten 10. bis späten 12. Jhs. - wie aufgrund der Lage des Ortes nicht anders zu erwarten. Einige frühe Ränder (**Abb. 13,4 - 7**) besitzen Entsprechungen unter den späten Stücken der westlichen Älteren gelben Drehscheibenware (**Abb. 12,10 - 13**) (*Zu den „Überlappungen“ siehe Gross 2008 b, 146 f. mit Abb. 6*).

Angesichts der Nähe des Fundortes zur Brettener Burg, wo sie zahlreich vorkommen (*Gross 2015, Abb. 1 und 2*) ist es sehr auffällig, dass „*treppenartig*“ profilierte Gefäße bis auf eine einzige Ausnahme in Gochsheim (**Abb. 5,9**) völlig fehlen

Die größte Überraschung bedeutete die Entdeckung einer weiß bemalten Scherbe im Gochsheimer Fundgut (**Abb. 3,2**).

Im älteren Mittelalter tritt weiße Bemalung östlich des Rheins nur an ganz wenigen Stücken der „Rotgestrichenen Ware“ auf, die aus Mayen oder anderen, weit entfernten Töpfereien aus Regionen westlich des Rheins (Trier, Trais-Karden ?) stammt, so z.B. im Gräberfeld Tauberbischofsheim-Dittigheim (*unpubliziert; LM Württemberg, Stuttgart*). Sie führt eine Tradition fort, die von der spätantiken Argonnensigillata übernommen wurde.

Der „Rotgestrichenen Ware“ kann das Fragment jedoch nicht zugerechnet werden.

Eher könnte ein Zusammenhang mit hochmittelalterlichen Erzeugnissen bestehen, wie man sie bislang aus Basel (*Basler Stadtbuch 1984, 229 Abb. 12*) und aus Zürich (*Schneider u.a. 1982, Taf. 2,28 - 29*) kennt.

Der helltonige Wandscherben eines kleinen, kugeligen Gefäßes (**Abb. 7,2**) könnte von einem Kugeltöpfchen der imitierten Pingsdorf - Ware herrühren. Da jedoch keine rote Bemalung vorhanden ist, muß die Zuweisung fraglich bleiben. Echte wie nachgeahmte Pingsdorfer Erzeugnisse müssen im Kraichgau nach wie vor als Raritäten gelten vertreten (*Gross 1991 a, 80 Abb. 28*).

Mehrere Ränder (**Abb. 16,1 (?)**.2 – 4; 17,1) paßten wohl von der Scherbenbeschaffenheit, nicht aber von der formalen Ausprägung zur Älteren grauen Drehscheibenware. Sie gehören zu hochmittelalterlichen Kugeltöpfen, die, wie weitere einschlägige Funde in Weingarten , (*Fundchronik 1979, 330 Abb. 66,5*), Knittlingen „Oberhofen“ (*Gross 1997, 144 Abb. 13,4 – 7*) oder in Kloster Hirsau bei Calw (*Gross 1991 b, 165 Taf. 103,1*) belegen, ab und an vom nördlichen Oberrhein her in den Kraichgau und sogar noch weiter nach Süden (Kloster Hirsau) gelangten

Der reduzierend gebrannten Jüngerer Drehscheibenware kann man unter den vorliegenden Scherben nur wenige zurechnen (**Abb. 15,1-12**), darunter die Fragmente zweier Bügelkannen (**Abb. 16,5-6**). Solche Flüssigkeitsbehälter bleiben bisher im (westlichen) Kraichgau und am nördlichen Oberrhein rar.

Gleichfalls selten sind hohe Leuchter mit mehreren Tropfschalen (**Abb. 17,6**). Parallelen kennt man bisher nur von den Burgen im Brettener Burgwäldchen (*Gross 2008 a, 22 Abb. 3,11 und 12*) und in Ubstadt – Weiher (*Lobbedey 1968, Taf. 30,15*) und aus städtischem Kontext in Bruchsal (*Brenker 2015 (im Druck)*).

Nach einer Fundnotiz (*Fundberichte aus Baden-Württemberg 22/2, 1998, 294*) müssen 1992 „Im Alten Dorf“ weitere spät- und auch nachmittelalterliche Keramikfunde zum Vorschein gekommen sein.

Zu konstatieren ist das Fehlen von „nachgedrehter“ Keramik („Albware“) wie im Brettener Burgwäldchen (*Gross 2008 a, 23 Abb. 5,1 – 11*), in Knittlingen „Oberhofen“ (*Gross 1997, 144 Abb. 13,2*) oder Kleinvillars (*unpublizierte Funde von M. Kössler/K. Banghard*). Sie dringt wohl über Pforzheim (*unpublizierte Neufunde aus den Grabungen im Rathausbereich 2013 -2015*) nur punktuell nach Norden in den Kraichgau vor

Insgesamt betrachtet, spiegeln die Funde in Gochsheim Verhältnisse wider, wie man sie häufig antrifft.

Die frühmittelalterlichen Siedlungsaktivitäten sowohl „Im Alten Dorf“ als auch am „Seebergerteich“ –vornehmlich solche der jüngeren Merowingerzeit- werden nur in Gestalt recht weniger Scherben faßbar – unter ihnen allerdings in der Regel auch solche von Feinkeramik (Knickwandtöpfe). Die frühe und ältere Merowingerzeit (späteres 5. und 6. Jh.) entzieht sich an beiden Stellen noch weitgehend dem Zugriff.

Zahlreiche Fragmente der Älteren gelben Drehscheibenware und der ihr nach einer „Überlappungsphase“ im 10. Jh. folgenden Älteren grauen Drehscheibenware belegen das Florieren „Im Alten Dorf“ in der Karolingerzeit und im Hochmittelalter. Ältere graue Drehscheibenware fehlt am „Seebergerteich“ völlig, die Besiedlung endete dort deutlich früher.

Die –wie oft nicht „schlagartig“ erfolgende, sondern sich über längere Zeit hinziehende - Ortsverlagerung an den heutigen Standort deuten „Im Alten Dorf“ die im Fundgut vorhandenen Gefäßreste des 13. und 14. Jhs. an.

Es scheint gut denkbar, dass dieser eher schleppende Wüstungsprozeß durch das Vorhandensein einer Kirche (mit)bedingt war. Ein dem hl. Martin geweihtes Gotteshaus war auch hier vorhanden („F“ auf dem Kartenausschnitt zwischen den Siedlungsbereichen „Im Alten Dorf“ und „Seebergerteich“) und dürfte als „Beharrungselement“ fungiert haben. Noch bis mindestens ins Jahr 1372 übte es die Funktion der Pfarrkirche auch für das „neue“ Gochsheim aus.

Ähnliches kann man auch andernorts beobachten. In der Wüstung Vöhringen bei Schwieberdingen, Kr. Ludwigsburg beispielsweise belegen Funde die Weiterexistenz eines oder mehrerer Höfe bis zur Aufgabe der Kirche in der Reformationszeit (*Gross 1998, 36; 50 Taf. VII*). Auch in Bergheim (heute gleichnamiger Stadtteil von Heidelberg) bestand in Kirchennähe trotz der 1392 vom Pfalzgrafen verfügten Umsiedlung der Bewohnerschaft in die neu gegründete Heidelberger Vorstadt eine Reliktsiedlung noch im 15. Jh.

Literatur

Ade – Rademacher 1994

D. Ade - Rademacher, Die abgegangene Siedlung Alt - Schwaigern. Entdeckung, Lage und Ausgrabung der Fundstelle. In: Heimatbuch der Stadt Schwaigern mit den Teilorten Massenbach, Stetten a. H. und Niederhofen, herausgegeben von der Stadtverwaltung Schwaigern (Schwaigern 1994) 69 ff.

Banghard 1997

K. Banghard, Archäologische Aspekte der frühmittelalterlichen Kulturlandschaftsgenese im Kraichgau. In: L. Hildebrandt (Hrsg.), Archäologie und Wüstungsforschung im Kraichgau (Ubstadt-Weiher 1997) 35 – 46.

Banghard 2009

K. Banghard, Die frühmittelalterlichen Grab- und Siedlungsfunde von Oberderdingen – Strümpfeläcker (Oerlinghausen 2009).

Brenker 2015

F. Brenker, Hochmittelalterliche Beleuchtungsformen im deutschen Südwesten: ein interdisziplinärer Blick auf die profane Sachkultur des 12. und 13. Jahrhunderts. Zeitschrift für Archäologie des Mittelalters 42, 2014 (im Druck).

Damminger 2002

F. Damminger, Die Merowingerzeit im südlichen Kraichgau und in den angrenzenden Landschaften. Untersuchungen zur Siedlungsgeschichte des 5. - 8. Jahrhunderts im Gebiet zwischen Oberrhein, Stromberg und Nordschwarzwald. Materialhefte zur Archäologie in Baden-Württemberg 61 (Stuttgart 2002).

Dickmans 1994

F. Dickmans, Die Wüstung Zimmern auf der Gemarkung Stebbach, Gemeinde Gemmingen. Keramik und Siedlungsstruktur im südwestdeutschen Vergleich (Freiburg 1994).

Fabry 1990

C. Fabry, Die Ausgrabungen in der ehem. Pfarrkirche St. Martin in Jöhlingen, Gem. Walzbachtal, Kr. Karlsruhe (Magisterarbeit Bonn, 1990).

Fundchronik 1979

Fundchronik. In: Forschungen und Berichte der Archäologie des Mittelalters in Baden –

Württemberg 6 (Stuttgart 1979) 235 – 330.

Gross 1991 a

U. Gross, Mittelalterliche Keramik im Raum zwischen Neckarmündung und Schwäbischer Alb. Bemerkungen zur räumlichen Entwicklung und zeitlichen Gliederung. Forschungen und Berichte der Archäologie des Mittelalters in Baden-Württemberg 12 (Stuttgart 1991).

Gross 1991 b

U. Gross, Keramik und Kleinfunde des 12. Jahrhunderts aus einer Grube bei St. Peter und Paul. In: Kloster Hirsau 1091-1991. Forschungen und Berichte der Archäologie des Mittelalters in Baden-Württemberg 10 (Stuttgart 1991) 139 - 178.

Gross 1994

U. Gross, Funde aus einem frühmittelalterlichen Handwerkerareal in der Bäderstraße in Neuhausen, Kr. Esslingen. Archäologische Ausgrabungen in Baden-Württemberg 1993 (Stuttgart 1994) 235 – 238.

Gross 1995

U. Gross, Mittelalterliche Funde aus Kloster Gottesaue. In: P. Rückert (Hrsg.), Gottesaue. Kloster und Schloß (Karlsruhe 1995) 49 – 54.

Gross 1997

U. Gross, Die abgegangene Siedlung Zimmern auf Gemarkung Stebbach und die mittelalterliche Wüstungsk Keramik im Kraichgau. In: L. Hildebrandt (Hrsg.), Archäologie und Wüstungsforschung im Kraichgau. Heimatverein Kraichgau, Sonderveröffentlichung Nr.18 (Ubstadt 1997) 129- 148.

Gross 1998

U. Gross, Die Funde. In: S. Arnold/U. Gross/H. von der Osten/M. Rösch/J. Ronke, Dorfsterben. Vödingen und was davon blieb... (Stuttgart 1998) 31 – 52.

Gross 2004

U. Gross, Keramikverbreitung im 8. Jahrhundert als Hinweis auf Handel und Gliederung des politischen Raumes. In: H. Steuer/Th. Zotz (Hrsg.), Der Südwesten im 8. Jahrhundert aus historischer und archäologischer Sicht. Archäologie und Geschichte. Freiburger Forschungen zum Ersten Jahrtausend in Südwestdeutschland (Stuttgart 2004) 257 – 274.

Gross 2006

U. Gross, Runde Webgewichte des frühen und hohen Mittelalters aus Südwestdeutschland.

Archaeological Textiles Newsletter 43, 2006, 5 – 9.

Gross 2008 a

U. Gross, Das Fundmaterial aus dem „Burgwäldchen“ – Versuch eines Überblicks. Brettener Jahrbuch Neue Folge 5 (2008), 21 – 25.

Gross 2008 b

U. Gross, Transitionen – Übergangsphänomene bei südwestdeutschen Keramikgruppen des frühen und hohen Mittelalters. In: Stratigraphie und Gefüge. Beiträge zur Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit und zur historischen Bauforschung. Festschrift für Hartmut Schäfer zum 65. Geburtstag. Zusammengestellt von S. Arnold/F. Damminger/U. Gross/C. Mohn Forsch. u. Ber. Arch. Mittelalter Baden-Württemberg 28 (Esslingen 2008) 139 - 150.

Gross 2013

U. Gross, Anmerkungen zu Schenken und Trinken im Spiegel der Keramikfunde des früh- und Hochmittelalters am Oberrhein. In: A. Zeeb-Lanz/R. Stupperich (Hrsg.), Palatinatus Illustrandus. Festschrift zum 65. Geburtstag von Helmut Bernhard (= Mentor. Studien zu Metallarbeiten und Toreutik der Antike. Band 5) (Mainz/Ruhpolding 2013) 268 – 271.

Gross 2015

U. Gross, Beiträge zur mittelalterlichen Keramik in Südwestdeutschland: Funde aus dem Burgwäldchen in Bretten. Elektronische Ressource <http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/artdok/volltexte/2015/3619>

Lobbedey 1968

U. Lobbedey, Untersuchungen mittelalterlicher Keramik, vornehmlich aus Südwestdeutschland (Berlin 1968).

Menz 1996

M. Menz, Archäologische Untersuchungen von Siedlungsspuren des Mittelalters und der Neuzeit in Ubstadt, Landkreis Karlsruhe, unter besonderer Berücksichtigung der Grabung Röhringstraße 4 (Magisterarbeit Bamberg, 1996).

Schneider u.a. 1982

J. Schneider/D. Gutscher/H. Etter/J. Hanser, Der Münsterhof in Zürich. Schweiz. Beitr. Kulturgesch. u. Arch. Mittelalter 9/10 (Olten/Freiburg i.Brsg. 1982).

Stenzel 1975

R. Stenzel, Abgegangene Siedlungen zwischen Rhein und Enz, Murg und Angelbach.

Oberrheinische Studien III (FS für Gunther Haselner aus Anlaß seines 60. Geburtstages am 19. April 1974 (Karlsruhe 1975) 87 – 162.

Windler 2008

R. Windler, Mittelalterliche Webstühle und Weberwerkstätten – Archäologische Funde und Befunde. In: W. Melzer (Hrsg.), Archäologie und mittelalterliches Handwerk – Eine Standortbestimmung. Beiträge des 10. Kolloquiums des Arbeitskreises zur archäologischen Erforschung des mittelalterlichen Handwerks. Soester Beiträge zur Archäologie 9 (Soest 2008) 201 – 216.

Katalog

Funde „Im Alten Dorf“

Abb. 1

- 1 Rs Reibschüssel; orange; Dm 22 cm
- 2 Rs Kanne Ältere gelbe Drehscheibenware; hellgelb, feinsandig; Dm ?
- 3 Rs Ältere graue Drehscheibenware; hellgrau, Bruch weißlich, feinsandig; Dm 12 cm
- 4 Rs Ältere graue Drehscheibenware; dunkelgrau, Bruch grau; Dm ?
- 5 Rs Rauwandige Drehscheibenware (?); grau, rau, Dm ?
- 6 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; grau (sekundär), körnig; Dm ?
- 7 Henkel Ältere gelbe Drehscheibenware; gelb, Bruch bläulich, feinsandig-rau
- 8 Rs Drehscheibenware; außen dunkelgrau, innen grau, körnig; Rollstempeldekor; Dm 9 cm
- 9 Rs Rauwandige Drehscheibenware (?); dunkelgrau, innen grau, mäßig rau; Dm 8 cm

Abb. 2

- 1 Rs Ältere graue Drehscheibenware; grau, Dm 9 cm
- 2 Rs Ältere graue Drehscheibenware; hellgrau; Dm 11 cm
- 3 Rs Ältere graue Drehscheibenware; hellgrau, Dm 10 cm
- 4 Rs Ältere graue Drehscheibenware; grau, (fein)körnig; Dm 9 cm
- 5 Rs Ältere graue Drehscheibenware; grau, körnig; Dm 12 cm
- 6 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; feinsandig; Dm 11 cm
- 7 Fragment Webgewicht
- 8 Rs Ältere graue Drehscheibenware; dunkelgrau, feinkörnig; Dm 11 cm
- 9 Fragment Webgewicht

Abb. 3

- 1 Rs Kragenschüssel; dunkelgrau/schwarz; Dm 17 cm
- 2 Ws Drehscheibenware; orange, weiße Bemalung (Girlande ?)

- 3 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; gelb, körnig; Dm 16 cm
- 4 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; hellgelb, Bruch dunkelgrau, körnig; Dm 14 cm
- 5 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware (?); weiß, fein; Dm ?
- 6 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; hellgelb, fein; Dm 12
- 7 Rs Ältere graue Drehscheibenware; dunkelgrau, mäßig rau; Dm ?

Abb. 4

- 1 Rs Ältere graue Drehscheibenware; dunkelgrau, feinkörnig; Dm 9 cm
- 2 Rs Ältere graue Drehscheibenware, dunkelgrau, feinkörnig; Dm 9 cm
- 3 Rs Ältere graue Drehscheibenware; dunkelgrau, feinsandig - rau; Wellendekor; Dm 12 cm
- 4 Rs Ältere graue Drehscheibenware; dunkelgrau/silbrig, feinkörnig; Dm 10 cm
- 5 Rs Ältere graue Drehscheibenware; dunkelgrau/schwarz, feinkörnig; Dm 11 cm
- 6 Rs Ältere graue Drehscheibenware; dunkelgrau, feinkörnig; Dm 10 cm, erhalten 70 Grad
- 7 Rs Ältere graue Drehscheibenware; dunkelgrau, feinsandig-rau; Dm 12 cm
- 8 Rs Ältere graue Drehscheibenware; dunkelgrau, körnig; Dm 12 cm
- 9 Rs Ältere graue Drehscheibenware; dunkelgrau, feinkörnig; Dm 13 cm

Abb. 5

- 1 Rs Ältere graue Drehscheibenware; dunkelgrau, feinkörnig; Dm 14 cm
- 2 Rs Ältere graue Drehscheibenware, dunkelgrau, Bruch hellgrau, körnig; Dm 12 cm
- 3 Rs Ältere graue Drehscheibenware; dunkelgrau, Bruch grau, feinkörnig; Wellendekor; Dm 12 cm
- 4 Rs Ältere graue Drehscheibenware; dunkelgrau, feinkörnig; Dm 10 cm
- 5 Rs Ältere graue Drehscheibenware; dunkelgrau, körnig; Dm 11 cm
- 6 Rs Ältere graue Drehscheibenware; dunkelgrau, körnig; Dm 13 cm
- 7 Rs Ältere graue Drehscheibenware; dunkelgrau, feinkörnig; Dm 12 cm
- 8 Rs Ältere graue Drehscheibenware; dunkelgrau, feinkörnig; Dm 11 cm

9 Rs Ältere graue Drehscheibenware; dunkelgrau, feinkörnig; Dm 12 cm

Abb. 6

1 Rs Ältere graue Drehscheibenware; grau, feinkörnig; Dm ?

2 Rs Ältere graue Drehscheibenware, dunkelgrau, feinkörnig; Dm ?

3 Rs Ältere graue Drehscheibenware; dunkelgrau, Bruch grau, feinkörnig; Dm 12 cm

4 Rs Ältere graue Drehscheibenware; hellgrau, feinkörnig; Dm 12 cm

5 Rs Kanne Ältere graue Drehscheibenware; dunkelgrau, feinkörnig; Dm 13 cm

Abb. 7

1 Rs Ältere graue Drehscheibenware; dunkelgrau, Bruch grau, feinkörnig; Dm 11 cm

2 Ws Imitierte Pingsdorf-Ware (?); gelblich, außen stark verrußt, feinsandig, feinglimmrig

3 Rs Ältere graue Drehscheibenware; dunkelgrau, feinkörnig; Dm ?

4 Rs Ältere graue Drehscheibenware; dunkelgrau, körnig-rau; Dm 10 cm

5 Rs Ältere graue Drehscheibenware; dunkelgrau, feinkörnig; Dm 11 cm

6 Rs Ältere graue Drehscheibenware; dunkelgrau, feinkörnig; Dm 11 cm

7 Rs Ältere graue Drehscheibenware (?); orange/grau, feinkörnig; Dm 10 cm

8 Rs Ältere graue Drehscheibenware; hellgrau, stark verrußt; Dm 12 cm

9 Bs Ältere gelbe Drehscheibenware; gelblich, (grob)körnig; schlaufenförmige Abschneidespuren; Dm 8 cm

Abb. 8

1 Rs Ältere graue Drehscheibenware; hellgrau, körnig; Dm 14 cm

2 Rs Rauwandige Drehscheibenware; dunkelgrau, innen grau; Dm ?

3 Ws Kanne (?) Rauwandige Drehscheibenware; dunkelgrau, rau

4 Rs Ältere graue Drehscheibenware; grau, feinkörnig; Dm 11 cm

5 Bs Rauwandige Drehscheibenware; außen braun, innen schwarz, Bruch stellenweise orange-rötlich; Dm 9 cm

- 6 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; gelblich, körnig; Dm 12 cm
- 7 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; gelb, Bruch bläulich, körnig; Dm 14 cm
- 8 Rs Rauwandige Drehscheibenware; dunkelgrau, rau; Dm 20 cm

Abb. 9

- 1 Ws Knickwandtopf; schwarz, fein, außen gut geglättet; Rechteckrollstempeldekor
- 2 Rs Knickwandtopf (?); schwarz, fein; Dm ?
- 3 Rs Rauwandige Drehscheibenware; dunkelgrau, mäßig rau; Dm ?
- 4 Rs Kanne Ältere graue Drehscheibenware; dunkelgrau, feinkörnig; Dm ?
- 5 Rs Kanne Ältere graue Drehscheibenware; dunkelgrau, Bruch grau, feinkörnig; Dm 7 cm, erhalten 60 Grad
- 6 Rs Jüngere Drehscheibenware (?); dunkelgrau, feinkörnig; stark deformiert; Dm 12 cm
- 7 Rs Kugeltopf (?); braungrau, innen dunkelgrau, feinkörnig; Dm 13cm

Abb. 10

- 1 Rs Drehscheibenware; dunkelgrau, Bruch grau, Oberfläche außen glatt; Dm 15 cm
- 2 Rs Drehscheibenware; grau, Bruch orange, rau; Dm 17 cm
- 3 Rs Rauwandige Drehscheibenware (?); dunkelgrau
- 4 Rs Rauwandige Drehscheibenware; dunkelgrau, rau; Dm ?
- 5 Rs Rauwandige Drehscheibenware; dunkelgrau, mäßig rau; Dm 11 cm
- 6 Rs Rauwandige Drehscheibenware; dunkelgrau, körnig; Dm 20 cm
- 7 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; weißlich, kreidig; Rollstempeldekor; Dm 9 cm
- 8 Ws Ältere gelbe Drehscheibenware; blaß rosa/verrußt, fein; Rollstempeldekor
- 9 Ws Ältere gelbe Drehscheibenware; gelb, fein; Rollstempeldekor
- 10 Ws Ältere gelbe Drehscheibenware; gelb, kreidig und körnig; Rollstempeldekor
- 11 Ws Ältere gelbe Drehscheibenware; außen hellgrau, innen gelb, feinsandig; Rollstempeldekor
- 12 Ws Ältere gelbe Drehscheibenware; weißlich, außen grau, kreidig; Rollstempeldekor

- 13 Ws Ältere gelbe Drehscheibenware; weißlich, außen grau, fein; Rollstempeldekor
- 14 Ws Ältere gelbe Drehscheibenware; weißlich, außen grau, körnig; Rollstempeldekor
- 15 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; weißlich, kreidig und körnig; Rollstempeldekor;
Dm 12 cm

Abb. 11

- 1 Rs Kanne Ältere gelbe Drehscheibenware; gelb, kreidig; Rollstempeldekor; Dm ?
- 2 Rs Kanne Ältere gelbe Drehscheibenware; gelb; Dm 10 cm
- 3 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; gelblich/verrußt, sandig; Dm 15 cm
- 4 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; gelblich/verrußt, (grob)körnig; Dm 15 cm
- 5 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; gelblich, innen rosa, kreidig; 10 cm
- 6 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; gelblich, rau; Dm 12 cm
- 7 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; gelblich, Bruch grau, kreidig; Dm 14 cm
- 8 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; orange, Bruch bläulich, körnig; Dm 12 cm

Abb. 12

- 1 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; weißlich, schwach kreidig; Dm 13 cm
- 2 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; gelblich, körnig; Dm 11 cm
- 3 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; außen gelblich, innen orange, Bruch grau, körnig;
Dm 15 cm
- 4 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; weißlich, körnig und kreidig; Dm 14 cm
- 5 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; gelblich, körnig; Dm 12 cm
- 6 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; gelblich, mäßig rau; Dm 12 cm
- 7 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; rosa; Dm 13 cm
- 8 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; außen blaß orange, innen gelblich; körnig; Dm 14
cm
- 9 Rs Ältere graue Drehscheibenware (?); weißlich – hellgrau, fein; Dm 10 cm
- 10 Rs Ältere graue Drehscheibenware; hellgrau; Dm 11 cm
- 11 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; weißlich; Dm 9 cm

- 12 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; gelb, kreidig; Dm 10
- 13 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; gelblich, feinsandig – kreidig; Dm ?
- 14 Rs Ältere graue Drehscheibenware; außen grau, innen hellgrau, Bruch orange, körnig; Dm 11 cm

Abb. 13

- 1 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; gelb, Bruch bläulich, kreidig und körnig; Dm 13 cm
- 2 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; gelb, Bruch bläulich; Dm 12,5 cm
- 3 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; gelblich, Bruch bläulichgrau, sandig; Dm 13 cm
- 4 Rs Kanne Ältere graue Drehscheibenware; (dunkel)grau, feinkörnig; Dm 9 cm
- 5 Rs Ältere graue Drehscheibenware; hellgrau; Dm 11 cm
- 6 Rs Ältere graue Drehscheibenware; grau, mäßig körnig; Dm 10 cm
- 7 Rs Ältere graue Drehscheibenware; grau, mäßig körnig; Dm 13 cm
- 8 Rs Ältere graue Drehscheibenware; grau, innen hellgrau, mäßig körnig; Dm 8 cm
- 9 Rs Ältere graue Drehscheibenware; grau, innen hellgrau, mäßig körnig; Dm 10 cm
- 10 Rs Ältere graue Drehscheibenware; dunkelgrau, rau; Dm 10 cm
- 11 Rs Ältere graue Drehscheibenware; dunkelgrau, fein; Dm 11 cm
- 12 Rs Ältere graue Drehscheibenware; dunkelgrau, feinkörnig; Dm 11 cm
- 13 Rs Ältere graue Drehscheibenware; dunkelgrau, feinkörnig; Dm 12 cm

Abb. 14

- 1 Rs Ältere graue Drehscheibenware; grau, körnig; Dm 12 cm
- 2 Rs Ältere graue Drehscheibenware (?); grau, körnig; Dm 12 cm
- 3 Rs Ältere graue Drehscheibenware (?); dunkelgrau, Bruch grau, körnig; Dm 12 cm
- 4 Rs Kanne Ältere graue Drehscheibenware (?); dunkelgrau, feinkörnig; Dm 12 cm
- 5 Rs Ältere graue Drehscheibenware (?); dunkelgrau; Dm 10 cm
- 6 Rs Ältere graue Drehscheibenware (?); dunkelgrau, Bruch grau, feinkörnig; Dm 11 cm

- 7 Rs Ältere graue Drehscheibenware (?); dunkelgrau, mäßig körnig; Dm 10,5 cm
- 8 Rs Ältere graue Drehscheibenware (?); dunkelgrau; Dm 12 cm
- 9 Rs Jüngere graue Drehscheibenware (?); grau, innen hellgrau, mäßig körnig; Dm 11 cm
- 10 Rs Ältere graue Drehscheibenware; dunkelgrau, feinkörnig-rau; Dm 10 cm
- 11 Rs Ältere graue Drehscheibenware; dunkelgrau, feinkörnig; Dm 11 cm

Abb. 15

- 1 Rs Jüngere graue Drehscheibenware; dunkelgrau, mäßig körnig; Dm 11 cm
- 2 Rs Jüngere graue Drehscheibenware; dunkelgrau, feinkörnig; Dm 11 cm
- 3 Rs Jüngere graue Drehscheibenware; dunkelgrau, Bruch grau; Dm 10 cm
- 4 Rs Jüngere graue Drehscheibenware; dunkelgrau, rau; Dm 12 cm
- 5 Rs Jüngere graue Drehscheibenware; dunkelgrau, feinkörnig; Dm 12 cm
- 6 Rs Jüngere graue Drehscheibenware; grau; Dm 12 cm
- 7 Rs Jüngere graue Drehscheibenware; dunkelgrau; Dm 10 cm
- 8 Rs Jüngere graue Drehscheibenware; dunkelgrau; Dm 14 cm
- 9 Rs Jüngere graue Drehscheibenware; dunkelgrau; Dm 11 cm
- 10 Rs Jüngere graue Drehscheibenware; dunkelgrau, körnig; Dm 9 cm
- 11 Rs Jüngere graue Drehscheibenware; grau, Bruch rötlich; Dm 13 cm
- 12 Rs Jüngere graue Drehscheibenware; rötlich/außen verrußt; Dm 12 cm

Abb. 16

- 1 Rs Kugeltopf; grau, mäßig körnig; Dm 12 cm
- 2 Rs Kugeltopf; grau, körnig; Dm 11 cm
- 3 Rs Kugeltopf; dunkelgrau, körnig; Dm 13 cm
- 4 Rs Kugeltopf; grau; Dm 11 cm
- 5 Rs Bügelkanne Jüngere Drehscheibenware; rot; Dm 11 cm (?)
- 6 Ws Bügelkanne Jüngere Drehscheibenware; außen beige, innen hellgrau, Bruch grau

Abb. 17

- 1 Rs Kugeltopf (?); grau, Rollstempeldekor; Dm 10 cm
- 2 Ws Jüngere graue Drehscheibenware (?); dunkelgrau/schwarz; Rollstempeldekor
- 3 Ws Jüngere graue Drehscheibenware (?); bläulichgrau; Tüllenansatz; Rollstempeldekor
- 4 Ws Jüngere graue Drehscheibenware (?); rötlich, sandig-rau; Rollstempeldekor
- 5 Deckel Jüngere graue Drehscheibenware; dunkelgrau mit orangen Streifen; Dm 11 cm
- 6 Leuchter Jüngere graue Drehscheibenware; grau, körnig

Funde „Seebergerteich“

Abb. 18

- 1 Rs Rauwandige Drehscheibenware; gelblich/außen verrußt, körnig-rau; Rillendekor; Dm 12 cm
- 2 Bs Rauwandige Drehscheibenware; dunkelgrau, Bruch rötlichbraun gemantelt, feinsandig; Dm 7,5 cm
- 3 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; blaß orange, Bruch bläulichgrau, mäßig körnig; Dm 13 cm
- 4 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; hellgrau, körnig; Dm 8 cm
- 5 Ws Ältere gelbe Drehscheibenware; beige - grau, grobkörnig
- 6 Ältere gelbe Drehscheibenware; gelblichgrau, körnig
- 7 Hohlziegelfragment
- 8 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware (?); dunkelgrau, innen gelblich-grau, körnig; Dm 13 cm
- 9 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware (?)/Ältere gelbe Drehscheibenware (?); orange, körnig; Dm 14 cm
- 10 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; hellorange, Bruch hellgrau; Dm 14 cm
- 11 Ws Ältere gelbe Drehscheibenware; hellorange, Bruch gelblich/hellgrau, körnig
- 12 Ws Ältere gelbe Drehscheibenware; gelblich, Bruch bläulich, feinkörnig

13 Bs Ältere gelbe Drehscheibenware; gelblichgrau, Bruch grau, körnig; Dm 10,5 cm

Abb. 19

- 1 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; orange; Dm 15 cm
- 2 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; gelblich, körnig; Dm 15 cm, erhalten 98 Grad
- 3 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; gelblich, körnig; Dm 17,5 cm
- 4 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; orange; Dm 17 cm
- 5 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; braungrau/orange, körnig; Dm 15 cm
- 6 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; gelblich, körnig; Dm 16,5 cm
- 7 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; grau/braunorange, deformiert; Dm 14 cm
- 8 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; gelblich, körnig; Dm ?
- 9 Rs Drehscheibenware; dunkelgrau; Dm 9 cm

Abb. 20

- 1 Rs Schale Ältere Drehscheibenware (?); rosa-braun/verrußt, grobkörnig-rau
- 2 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; gelblich/verrußt, feinsandig-kreidig; Rollstempeldekor; Dm 14 cm
- 3 Ws Ältere gelbe Drehscheibenware; weißlich/verrußt, kreidig; Rollstempeldekor
- 4 Ws Ältere gelbe Drehscheibenware; gelblich, Bruch bläulich; Rollstempeldekor
- 5 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; außen verrußt, Bruch dunkelgrau, feinsandig-kreidig; Dm 15 cm
- 6 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; gelblich, kreidig; Dm 13,5 cm
- 7 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; bläulich-grau, innen bräunlich, feinsandig-rau; Dm 11 cm
- 8 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; gelblich/verrußt, feinkörnig; Dm 11 cm
- 9 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; gelblich, körnig; Dm 13 cm
- 10 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; blaß orange/angerußt, feintonig; Dm 15 cm
- 11 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; orange-grau, Bruch bläulich-grau, feinkörnig, deformiert; Dm 13 cm

12 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; orange, feintonig; Dm 14 cm

13 Rs Ältere gelbe Drehscheibenware; gelblich-orange, Bruch bläulich, mäßig körnig und
kreidig, deformiert; Dm 15 cm

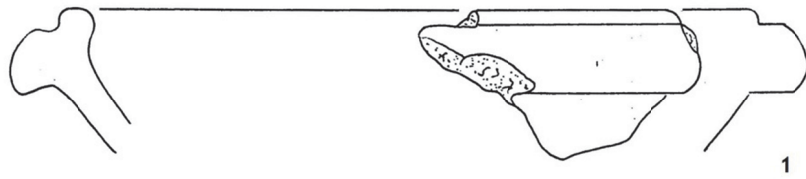
Abbildungsnachweise

Deckblatt nach Damminger 2002

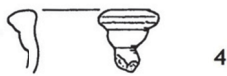
Alle Zeichnungen Verf.

Abbildungen 1 – 17: M 1:2

Abbildungen 18 – 20: M 1:3



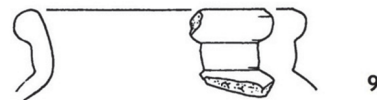
Bef. 2



Bef. 6

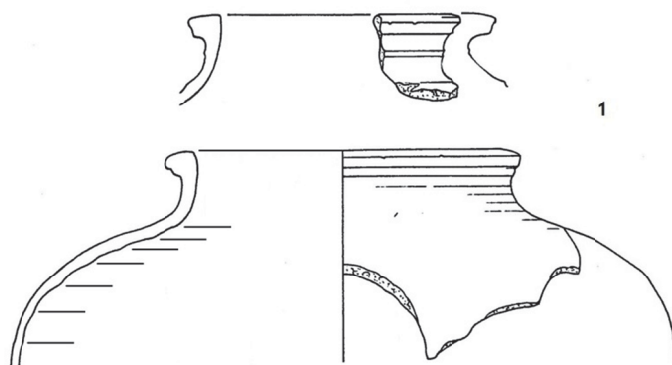


Bef. 10



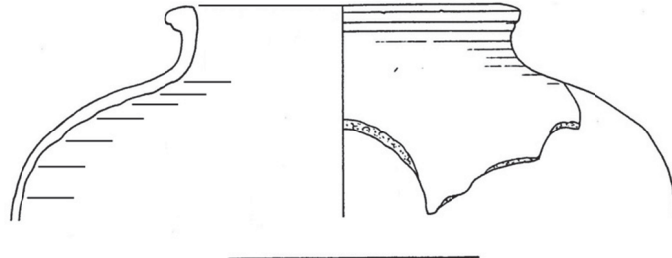
Bef. 11

Abb. 1

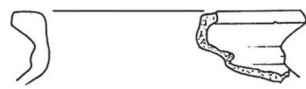


1

Bef. 13

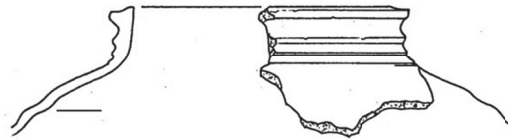


2

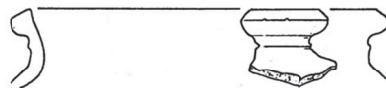


3

Bef. 14

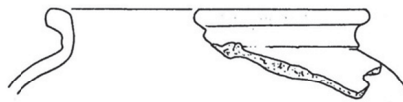


4



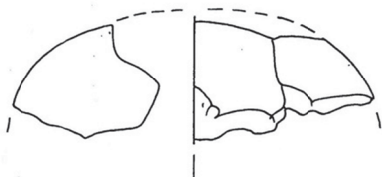
5

Bef. 17



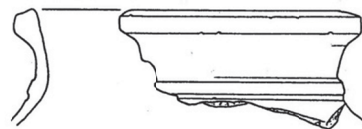
6

Bef. 24

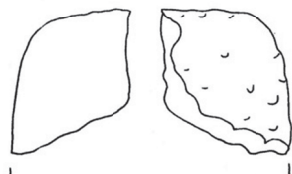


7

Bef. 26



8



9

Abb. 2

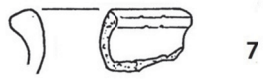
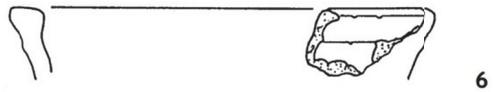
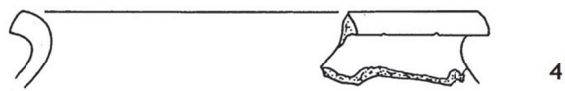
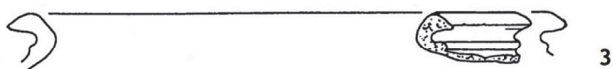
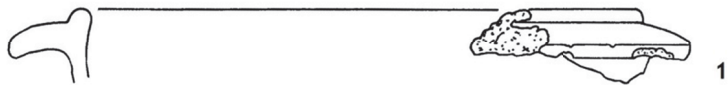


Abb. 3

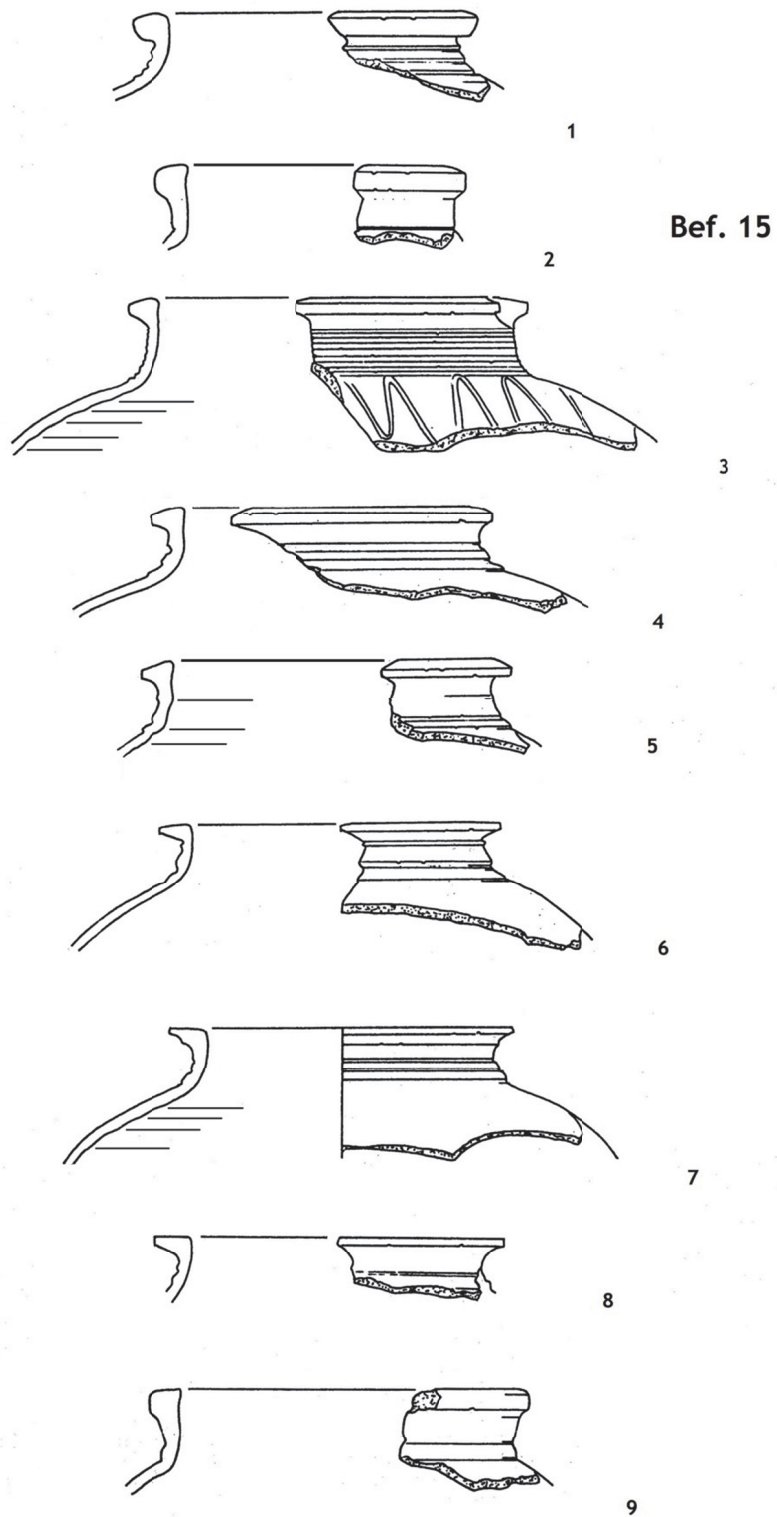


Abb. 4

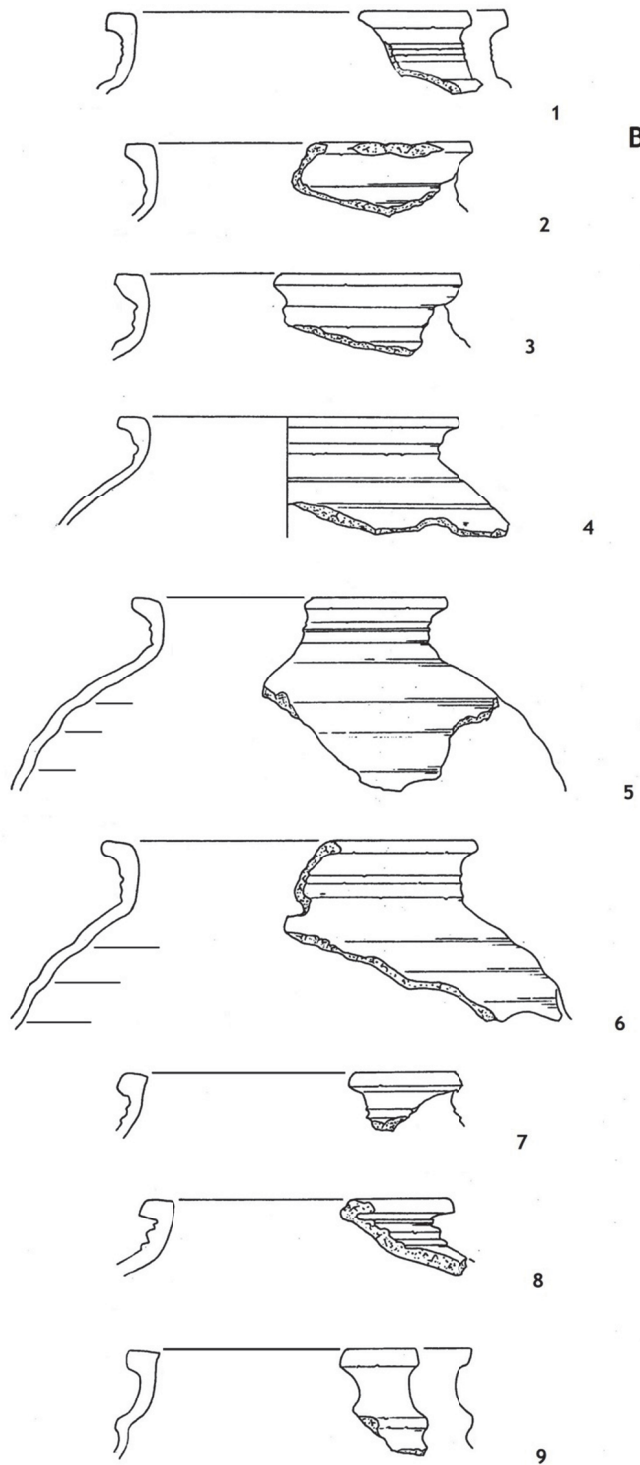
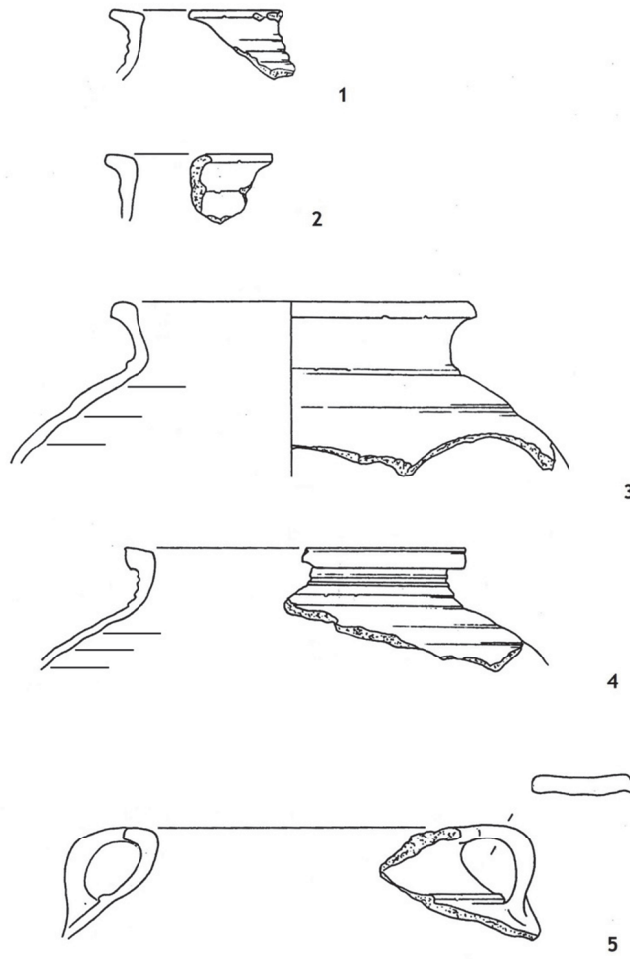
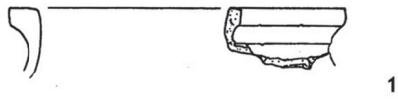


Abb. 5

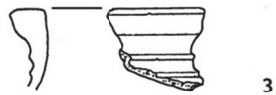
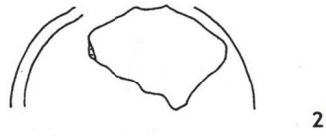


Bef. 15

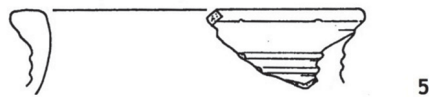
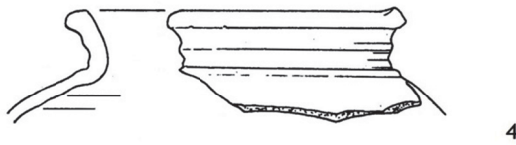
Abb. 6



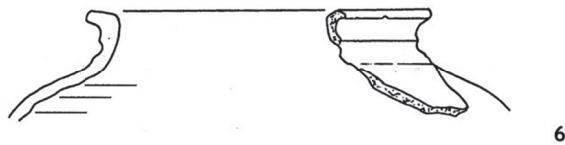
Bef. 31



Bef. 34



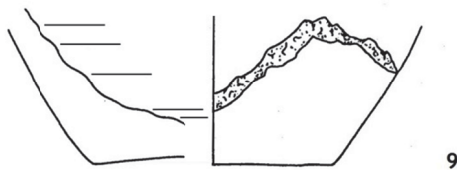
Bef. 37

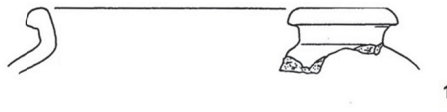


Bef. 39

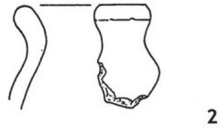


Bef. 41

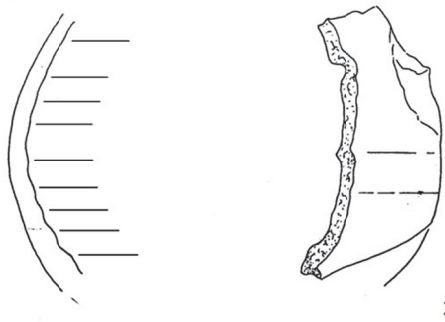




Bef 46



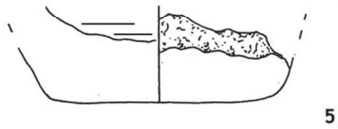
Bef 58



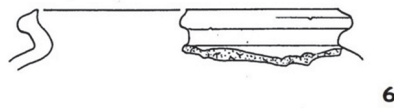
Bef 66



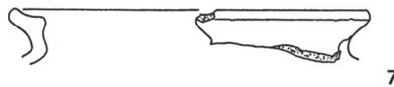
Bef 68



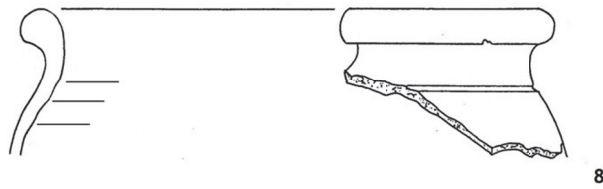
Bef 70



Bef 72



Bef 84



Bef 87



1

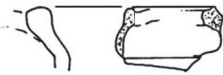
Lesefunde



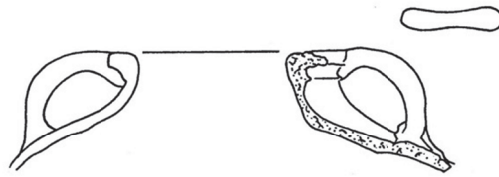
2



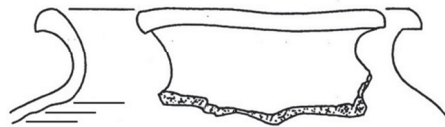
3



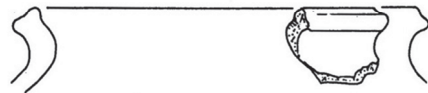
4



5



6



7

Abb. 9

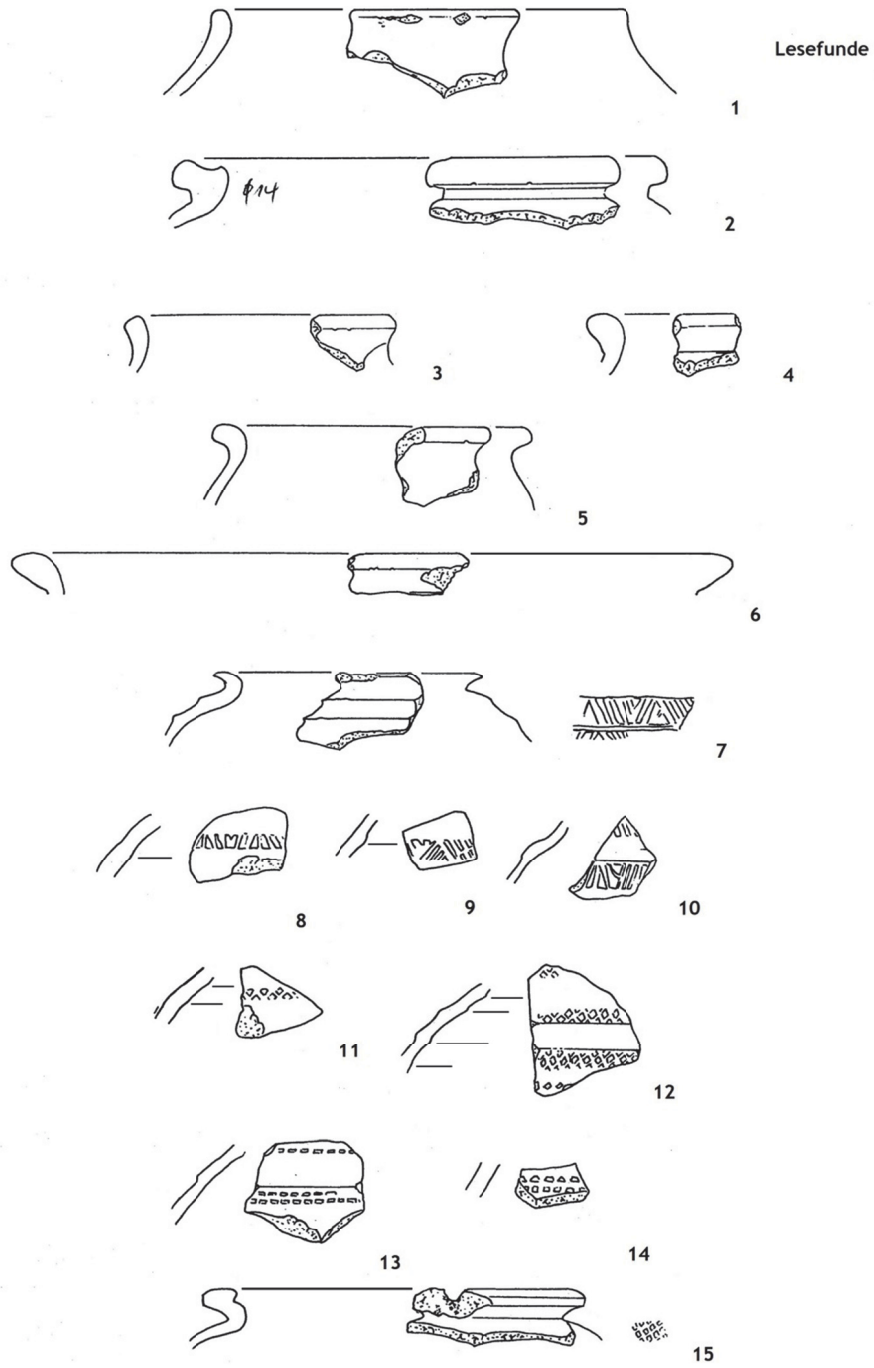
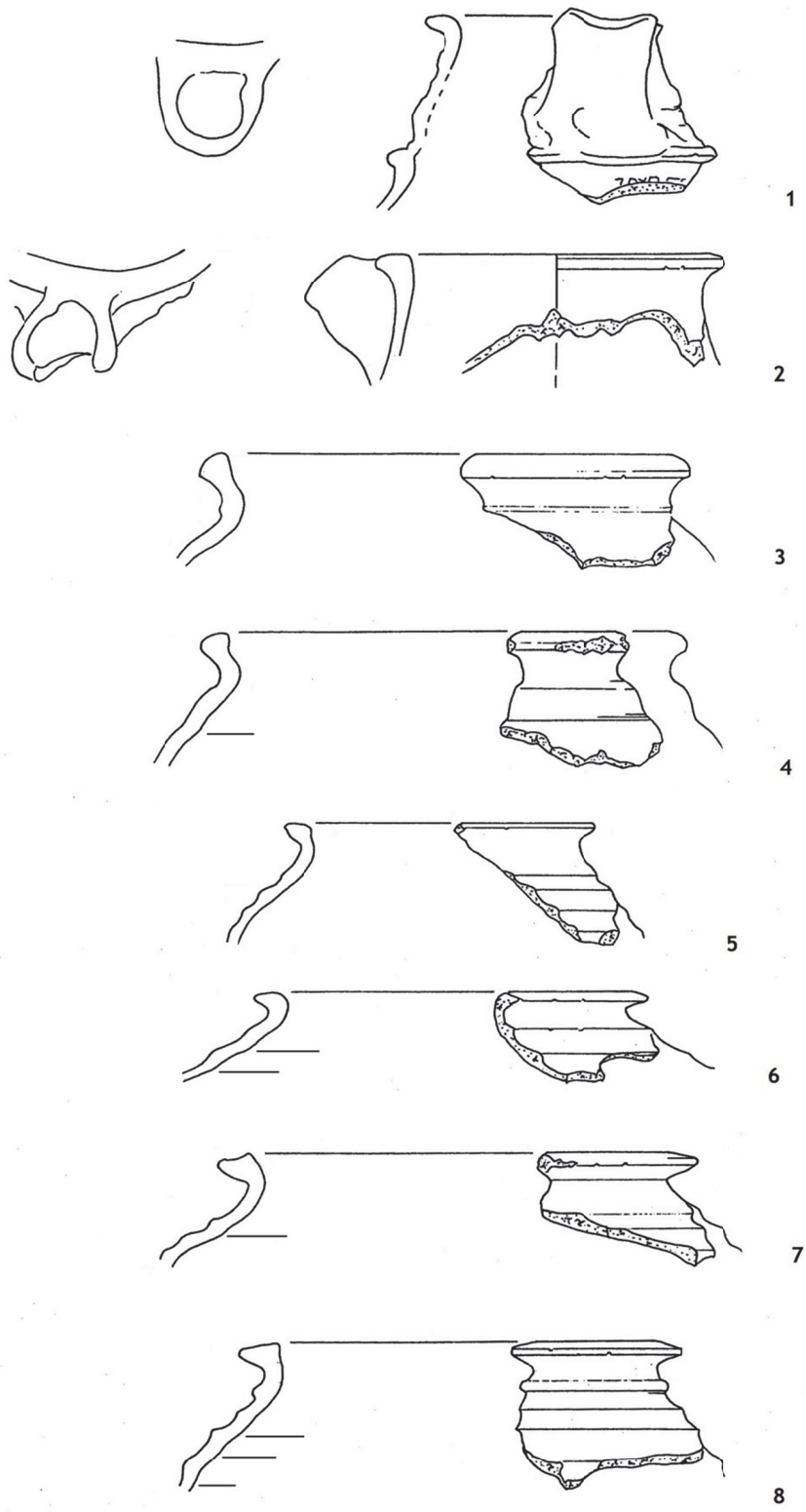
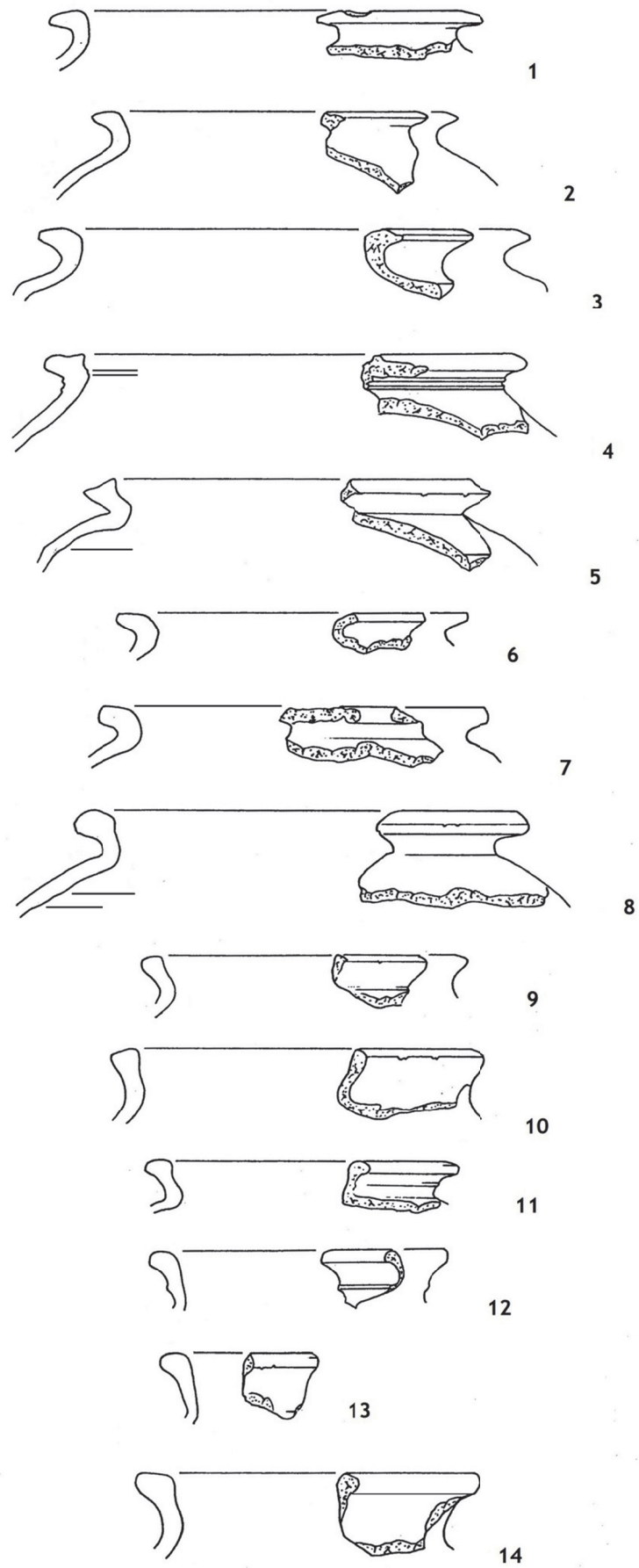


Abb. 10



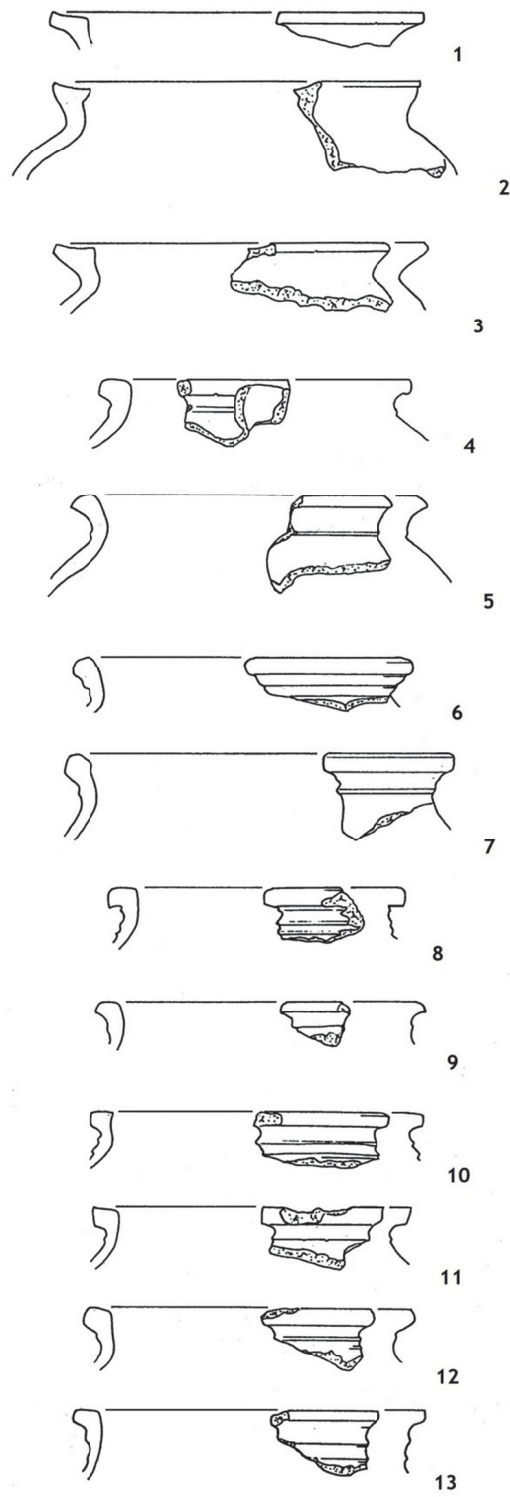
Lesefunde

Abb. 11



Lese funde

Abb. 12



Lesebänke

Abb. 13

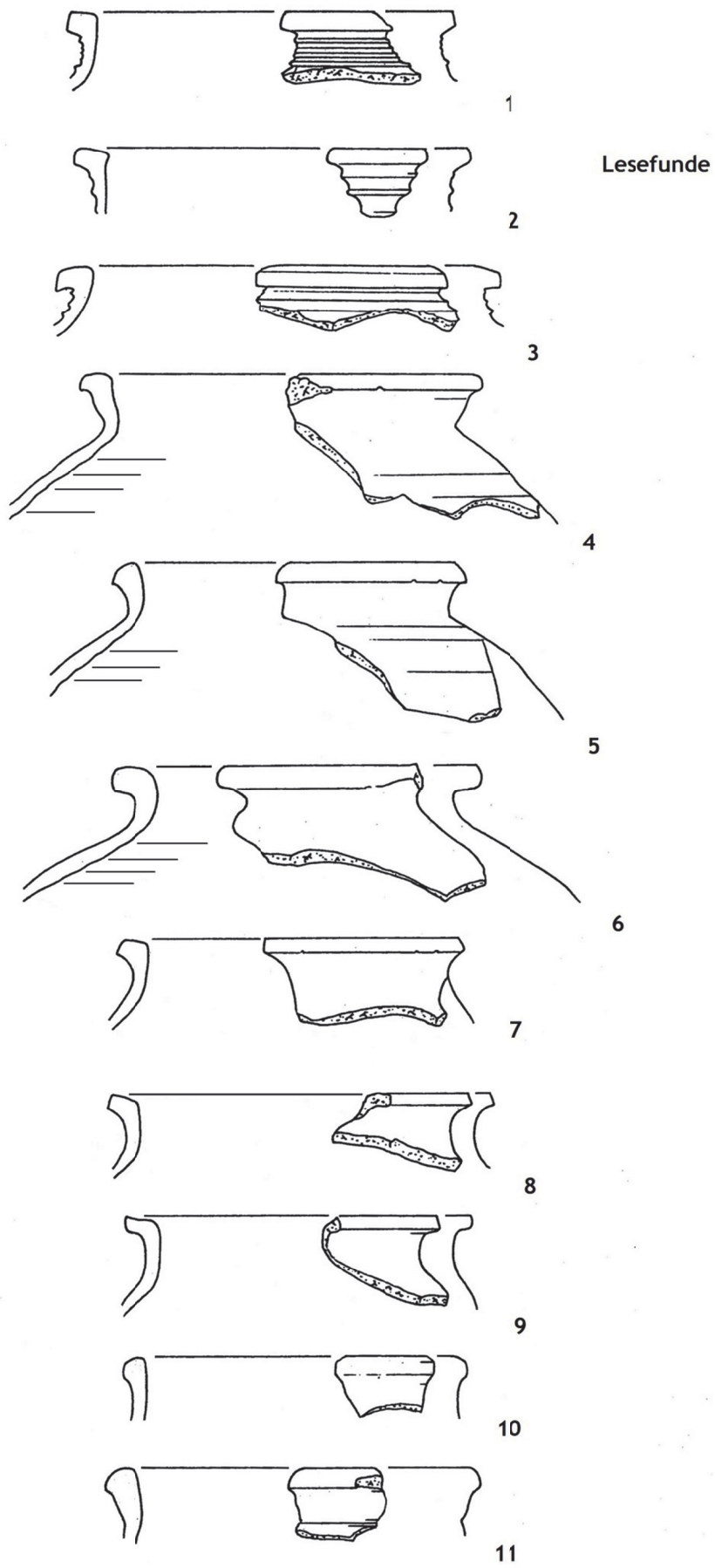
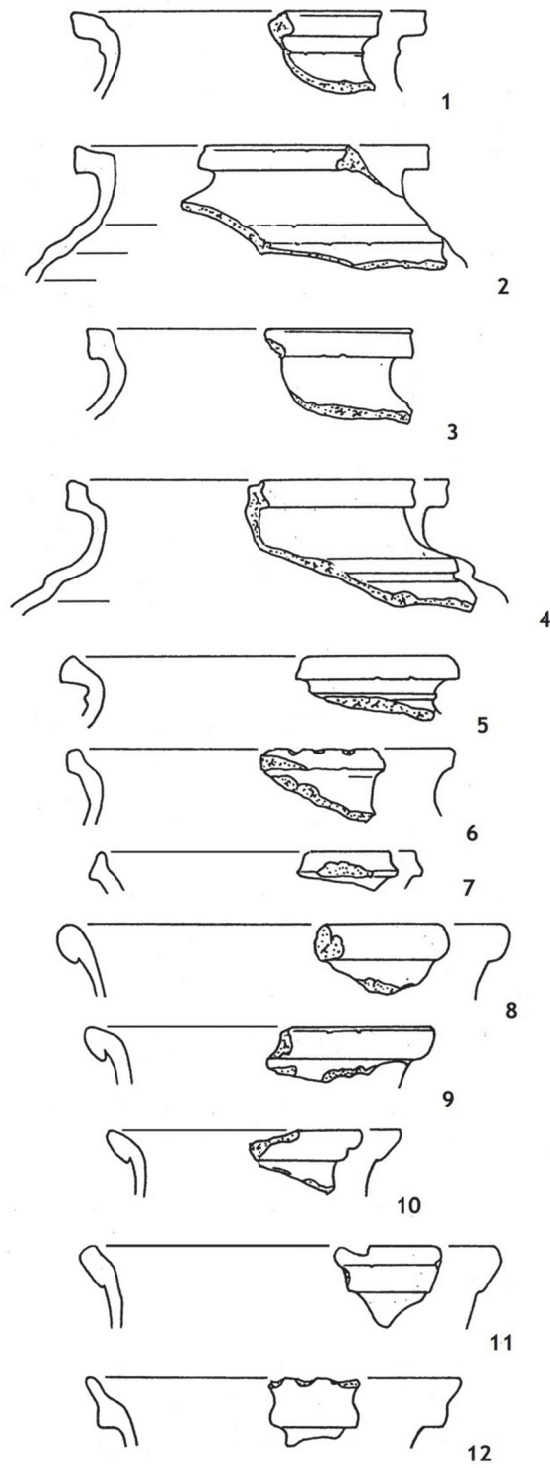


Abb. 14



Lesekunde

Abb. 15

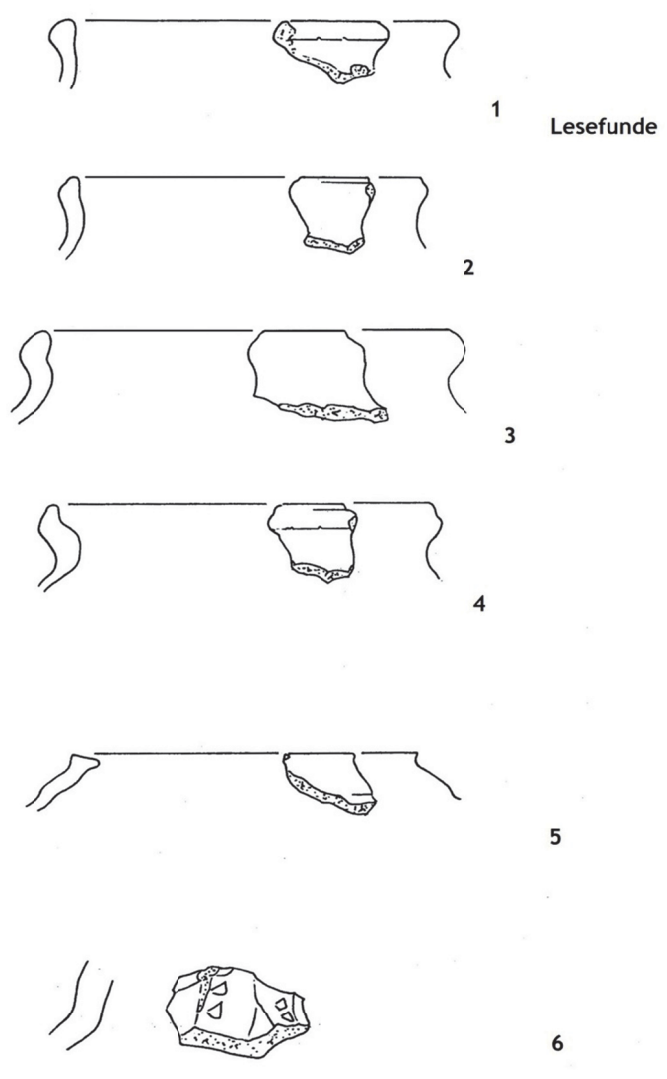
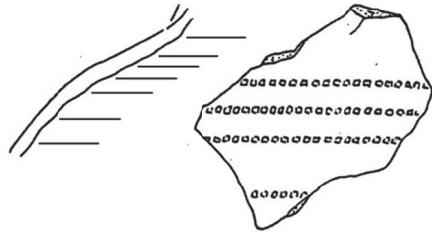


Abb. 16

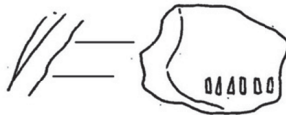


1

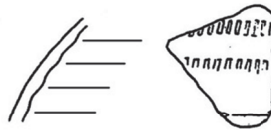
Lesefunde



2



3



4



5



6

Abb. 17

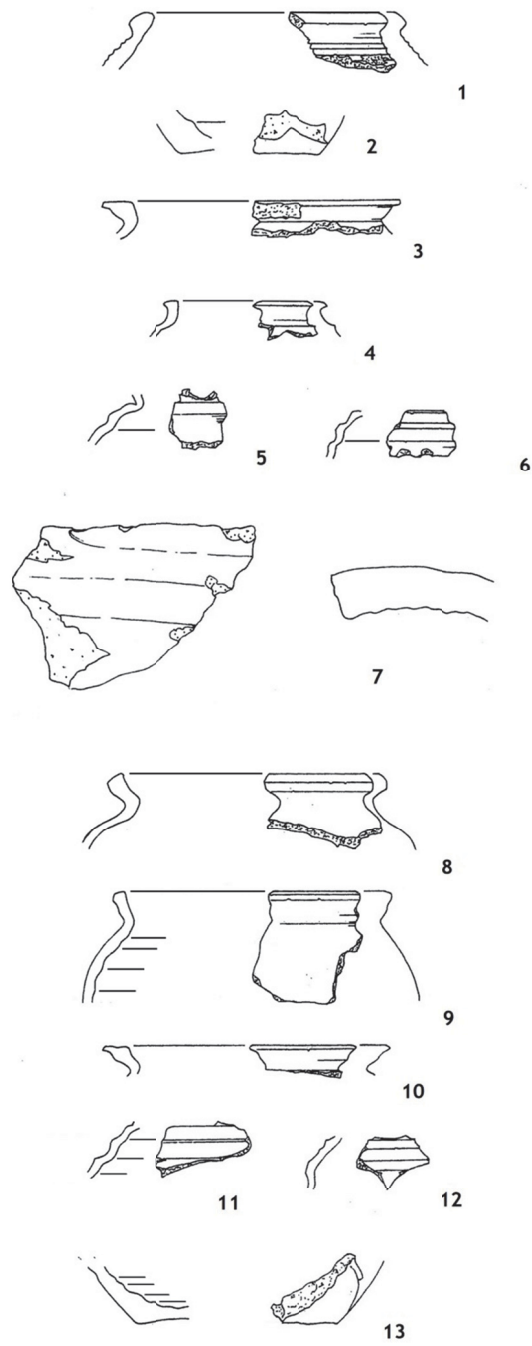


Abb. 18

M 1:3

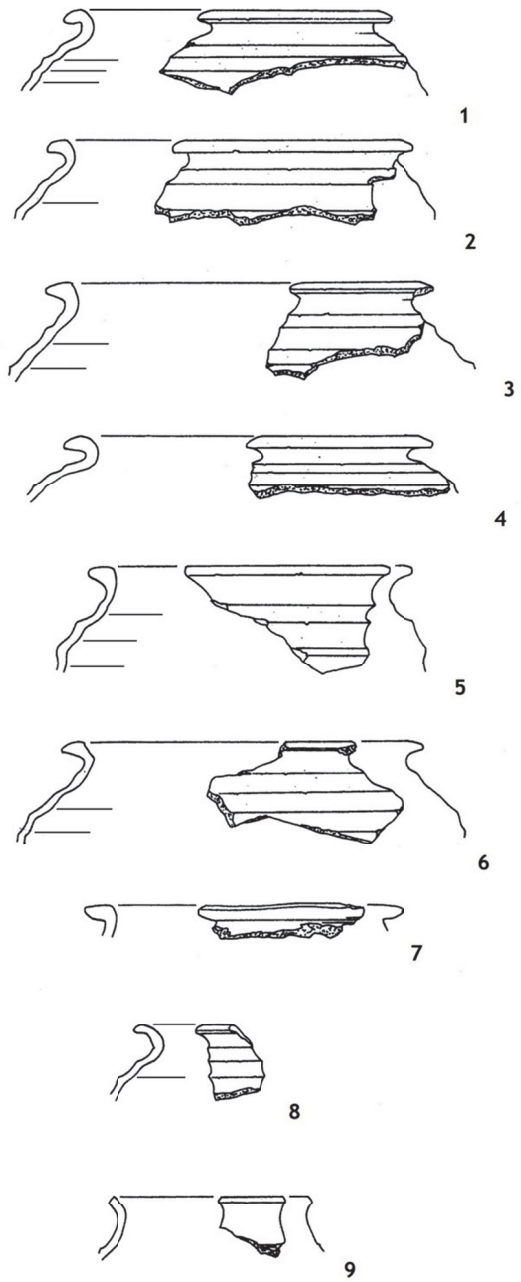


Abb. 19

M 1:3

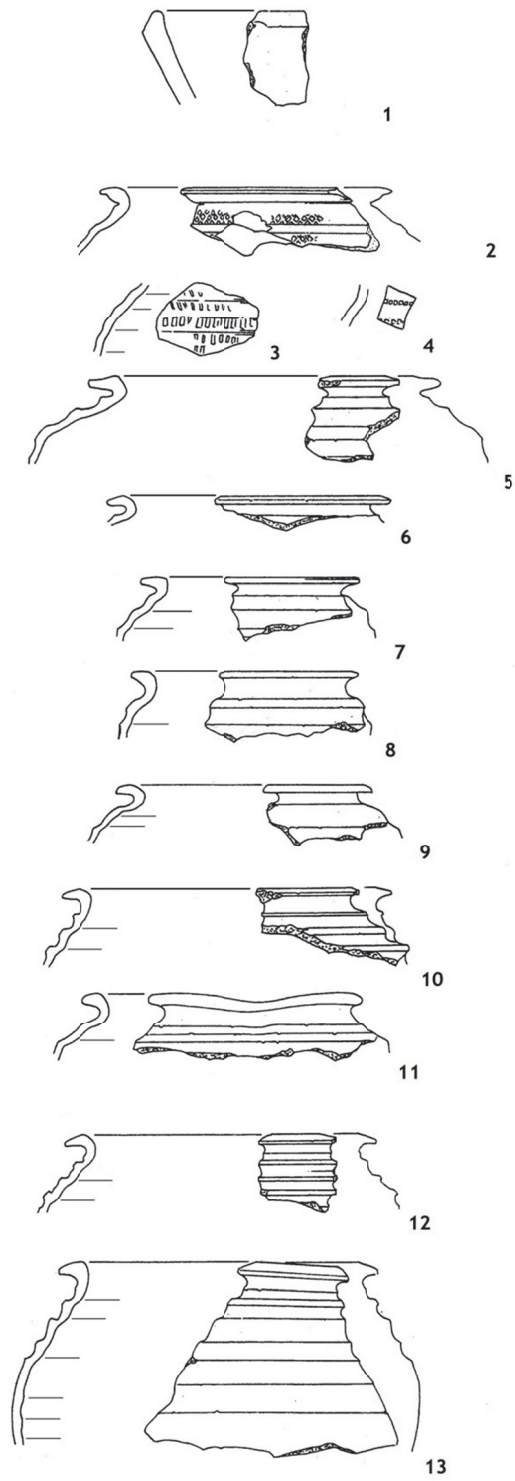


Abb. 20

M 1:3